

UNSERE HIGHLIGHTS:

OsnabrückHalle



06.12.2021

SÖHNE HAMBURGS



31.12.2021

SILVESTER VOYAGE



15. + 16.01.2022

HOCHZEITSMESSE



02.02.2022

ARND ZEIGLER

TICKETS & KOMPLETTES PROGRAMM



WISSEN, WAS LÄUFT!





Emeke Obanor, Preisträger 2021 Deutscher Friedenspreis für Fotografie

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Cover dieser KulturSeiten gibt ganz bewusst einen Rückblick auf die Titelseiten der vorangegangenen Ausgaben – denn in dieser Form halten Sie gerade die letzte Ausgabe in ihren Händen. Ab 2022 wird sich einiges ändern: Wir werden die KulturSeiten dann einmal jährlich im Spätsommer als Magazin im DIN A4-Format herausgeben und natürlich auch weiterhin zum Download bereitstellen.

Alle aktuellen Kulturtermine können Sie schon jetzt und auch in Zukunft über den digitalen OS-Kalender abrufen; im neuen Magazin wollen wir intensiver auf die Kultureinrichtungen und -projekte sowie die Personen, die in Osnabrück und im Osnabrücker Land für die Kultur aktiv und engagiert sind, eingehen. Seien Sie also gespannt auf die neuen KulturSeiten im Jahr 2022!

Nun aber erst einmal viel Vergnügen beim Stöbern in den Kulturangeboten in der aktuellen Ausgabe. Trotz aller Widrigkeiten, die durch die Pandemie auch und gerade den Kulturbereich mit voller Wucht getroffen haben, wird hier deutlich: Die Kultur ist lebendig!

Freuen Sie sich auf viele neue Projekte und Ausstellungen wie z. B. die Präsentation der Preisträger:innen und Nominierten des Deutschen Friedenspreises für Fotografie im Museumsquartier Osnabrück, auf den Restart der Lichtsicht 7 im Kurpark Bad Rothenfelde oder das zehnjährige Jubiläum des Popsalons. Sie sehen: Es tut sich was, und Sie können dabei sein!

Wir wünschen Ihnen viele schöne Kulturerelebnisse!

Ihr KulturSeiten-Team

Herausgeber

Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH
 Herrenteichsstraße 17/18, 49074 Osnabrück
 Sven Christian Finke-Ennen / 0541 323-4130 / finke-ennen@osnabrueck.de

Redaktion/Gestaltung/Anzeigen

bww werbeagentur & verlag GmbH, Möserstraße 27, 49074 Osnabrück
 Andreas Bekemeier / 0541 3578730 / andreas.bekemeier@bww-werbeagentur.de
 Stand 11.2021



4 News

MUSEEN & AUSSTELLUNGEN

- 6** Museumsquartier Osnabrück
- 8** Kunsthalle Osnabrück
- 10** Museum am Schölerberg
- 12** Diözesanmuseum
- 14** hase29
- 15** MIK Museum Industriekultur Osnabrück
- 16** Tuchmacher Museum Bramsche
- 17** Lichte Momente
- 18** Museum und Park Kalkriese
- 19** Museum im Kloster Bersenbrück
- 20** Draiflessen Collection

MUSIK & KONZERTE

- 22** Popsalon
- 24** Morgenland Festival
- 25** Musik- und Kunstschule
- 26** Institut für Musik

THEATER & BÜHNE

- 28** Theater Osnabrück

LITERATUR & MEDIEN

- 32** Literaturbüro Westniedersachsen/Stadtbibliothek
- 34** Osnabrücker Friedensgespräche
- 35** Erich Maria Remarque-Friedenszentrum

VERANSTALTUNGEN & EVENTS

- 36** Kulturmarathon
- 38** Lichtsicht
- 39** Friedensrundgang
- 40** Büro für Friedenskultur
- 41** Piesberger Gesellschaftshaus
- 42** EMAF
- 59** Adressen

In eigener Sache Es kommt weiterhin zur – manchmal auch kurzfristigen – Absage von Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Ort oder im Veranstaltungskalender auf www.os-kalender.de. Alle in dieser Ausgabe gemachten Angaben ohne Gewähr.



Newcomer

Bühnenersatzverkehr Theaterlinie 49 e. V. erweitert das kulturelle Angebot im Osnabrücker Südkreis. Für die Spielzeit 2022/23 (Theaterwerkstatt im Bad Laer Center, www.buehnenersatzverkehr.de) haben sie sich die regionalen Exklusivrechte von „The Prom“ gesichert. +++ Der Hof Eickhorst nahe Borgloh bildet den Rahmen für ein kleines, privates Puppentheater – Pappenellis Hoftheater. Nach Renovierung der alten Hofküche gibt es 25 Plätze für große und kleine Zuschauer (www.pappenellis-hoftheater.de).



Hilde Foks „no title“

Osnabrück trifft Haarlem

Nach dem Erfolg der Ausstellungen „drei.“, „Dreidimensional“, „Junge Plastik“ und „Kleinskulpturen“ zeigt die skulptur-galerie Osnabrück die nächste Gruppenausstellung mit dem Titel „3D'21“ (bis 31.12.2021). Die von Dagmar von Kathen kuratierte Ausstellung gibt einen Einblick in die aktuelle dreidimensional arbeitende Kunstszene in der Region Osnabrück und Haarlem.



Typisch Osnabrück

Dieses Doppel ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken: Simone Brüggemann und Martina Schulte ziehen mit ihrem Pop-up-Store „Zwischenzeit“ munter von einer leerstehenden Location zur anderen. Nun haben sie für ihre handverlesenen Produkte vorübergehend eine neue Heimat gefunden: Im ehemaligen Geschäft von Kerzen-Bücker am Markt. Bis mindestens Ende Februar 2022 werden sie hier frische Ware von Kreativen der Region anbieten. Typisch Osnabrück!

Open Space

Transkultureller Treffpunkt in einem ehemaligen türkischen Supermarkt im Herzen der Stadt: Mit dem neuen Open Space in der Johannisstraße 50 macht das Theater Osnabrück internationale Künstler:innen mit ihren verschiedenen künstlerischen Sprachen für ein paar Monate sicht- und erlebbar. Das Programm: Konzerte und Lesungen, Ausstellungen, Tanz und Performances zum Länderschwerpunkt Syrien.



FOTO: THEATER OSNABRÜCK



FOTO: ANTJE KRÖGER

Was gibt's zu lachen?

Das 32. Osnabrücker Kabarettfestival (bis 4.12.2021) bietet Abende geistreich-gehobener Unterhaltung. Da feuern altbekannte Hasen wie Helene Bockhorst, Vince Ebert, Axel Hacke, Barbara Rüscher oder Simone Solga ihre Pointen ab. Wer neue Wortartisten erleben möchte, kommt ebenso auf seine Kosten: bei der bayrischen Kabarettistin Eva Karl-Faltermeier, beim fränkischen Gesamtkunstwerk Michl Müller oder beim Jungspund Bernhard Paschke von der Leipziger Pfeffermühle.

Lebendige Kultur

Der neue Award „Kulturschrittmacher“ des Fachbereichs Kultur der Stadt Osnabrück wurde Mitte August 2021 erstmals verliehen. Die Preisträger sind das Gründungsteam der studentischen Osnabrück Music Commission: Luisa Kummerfeld, Katrin Göhringer, Aaron Luther, Lukas Schleinkofer, Josua Schwab, Tim Richter und Pasquale Sgro. Sie nahmen den Preis in Gegenwart ihres Lehrers und Mentors Carsten Winter von der Hochschule für Musik und Theater Hannover entgegen.

FOTO: STADT OSNABRÜCK/SWAANTJE HEMANN



Einzigartiges Dokument

„Und dann kam Corona“: Das Buch, das im Rahmen des Projektes „Eine Stadt schreibt ein Buch“ entstand, ist erschienen und im lokalen Buchhandel erhältlich. Über 500 Osnabrücker:innen haben daran mitgearbeitet; die jüngsten sind fünf Jahre alt, die ältesten über achtzig. Die Texte und Bilder über ihr Leben während der Corona-Pandemie berühren.

Kulturreich

In Deutschland sind die Landkreise, Städte und Gemeinden die wichtigsten Kulturträger – was auch für den Landkreis Osnabrück gilt. Eine Broschüre des Kulturbüros informiert über die aktuelle Kulturförderung, gibt einen Überblick über die Möglichkeiten der Kulturunterstützung und zeigt die Bedeutung von Kultur in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie auf. Man sei „kulturreich“ und „auf gutem Weg“, lautet das Fazit.



PROJEKTIONS-TRIENNALE
IN BAD ROTHENFELDE
22. OKTOBER 2021
BIS 20. FEBRUAR 2022

Künstler: Lu Yang
„Delusional Crime and Punishment“
Foto: Angela von Brill

WELTWEIT EINMALIG
1 KM KUNSTPARCOURS
10.000 QM SCHWARZDORNWAND
WWW.LICHTSICHT-TRIENNALE.DE

Gefördert durch:



Stiftung
Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



LANDSCHAFTS-
VERBAND
OSNABRÜCKER LAND E.V.



Bad Rothenfelde
Heilbad im Osnabrücker Land



LANDKREIS
OSNABRÜCK

Hoffnungsvolle Heldinnen

Emeke Obanor mit dem „Deutschen Friedenspreis für Fotografie“ ausgezeichnet

Der von der Stadt Osnabrück und der Felix Schoeller Group initiierte „Deutsche Friedenspreis für Fotografie“ würdigt und fördert internationale, professionelle Fotograf:innen, deren Bilder Bemühungen um eine friedliche Welt widerspiegeln. Der Preis geht an Fotografen, die den Gedanken, dass unsere Zukunft im friedlichen Zusammenleben liegt, am besten zum Ausdruck bringen.

Der Preisträger 2021 ist der Nigerianer Emeke Obanor. Seine Serie

„Heroes“ zeigt Mädchen, die von der Terrororganisation Boko Haram entführt worden waren und freigekommen sind. Obwohl diese Mädchen während ihrer Gefangenschaft gegen die angeprangerte „westliche Bildung“ indoktriniert und radikalisiert wurden, ist bei ihnen der Mut nicht gebrochen. Sie sind zur Schule zurückgekehrt und kämpfen weiter um ihre Ausbildung. Die Siegerserie wie auch die Arbeiten der Nominierten sind in einer Ausstellung zu sehen.

• bis 6.3.2022, MQ4

➔ www.museumsquartier-osnabrueck.de



Emeke Obanor, „Heroes“

Stadtspuren Osnabrück

Der Westfälische Friede ist der zentrale Aspekt der neuen Dauerausstellung im MQ4. Exponate aus der umfangreichen Sammlung des Kulturgeschichtlichen Museums repräsentieren in sechs Themenfeldern Meilensteine der Stadtgeschichte – anschaulich in Szene gesetzt in einer von Grund auf umgestalteten Ausstellungsarchitektur. Vor dem Hintergrund nationaler und globaler Entwicklungen wirft die Ausstellung Fragen auf – nach der Prägung der Stadt in ihrer Historie und Gegenwart.



PHOTO: BETTINA MICHEL/PHOTODESIGN

Mounira Al Solh,
„13 April, 13 April,
13 April, 13 April,
13 April, 2020
ongoing“



COURTESY OF MOUNIRA AL SOLH

Mounira Al Solh

Ein weiterer Gast in der Reihe „Gegenwärtig. Zeitgenössische Künstler:innen begegnen Felix Nussbaum“: Die Künstlerin Mounira Al Solh, 1978 in Beirut geboren, lebt und arbeitet im Libanon und in den Niederlanden. Sie erkundet mit den Mitteln der Kunst Themen wie Sprache, Migration, kulturelle Heterogenität, Exil oder Feminismus.

• 12.12.2021-13.11.2022



**MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK**

Felix-Nussbaum-Haus
Kulturgeschichtliches Museum
Villa Schlicker
Akzisehaus

OSNABRÜCK 

DIE | FRIEDENSTADT



© Emeke Obanor, *HEROES* (Ausschnitt), nominiert für den Deutschen Friedenspreis für Fotografie



**Deutscher
Friedenspreis
für Fotografie**



 **Felix Schoeller
Photo Award**

3.10.21 – 6.3.22

Dienstag bis Freitag
11 – 18 Uhr
Samstag und Sonntag/Feiertag
10 – 18 Uhr

Museumsquartier Osnabrück
Lotter Straße 2 | 49078 Osnabrück
www.museumsquartier-osnabrueck.de

www.felix-schoeller-photoaward.com

Teilhabe für alle

Barrierefreiheit Teil II – neue Arbeiten von Candice Lin und Katrin Mayer sowie ein Filmprogramm von Inga Zimprich

Ab November zeigt die Kunsthalle Osnabrück den zweiten Teil ihres Ausstellungs- und Vermittlungsprogramms „Barrierefreiheit“. Die unterschiedlichen künstlerischen Positionen werden auf poetische Weise noch einmal verstärkt den Fokus legen auf gesellschaftliche Ausgrenzungsmechanismen durch Exotisierung oder herrschende Gesundheitsparadigmen. Gleichzeitig werden in den jeweiligen Positionen Strategien der Selbstermächtigung aufgezeigt.

Die in Los Angeles lebende Künstlerin Candice Lin wird eine neue raumgreifende Installation entwickeln, die sich mit den kolonialgeschichtlichen Kontexten von heute beschäftigt. Text, Skulptur, Zeichnung, Keramik und Video werden dabei gleichwertig zu einem Raumbild zusammengeführt. Assoziierte Materialien wie Gold, Silber, Kupfer oder Opium verwandeln die Kunsthalle in einen verwünschten Ort, der die Ideale von Heilung und Wohlstand als fortwirkende Zeichen von Macht und Ungleichheit in der Geschichte spielerisch demaskiert.

Katrin Mayer wird in ihrem Ausstellungsraum den Wandel vom Kreuzgang als Wandelhalle hin zum Ausstellungskorridor der Kunsthalle künstlerisch thematisieren. Die Geschichten der Mitarbeiter:innen der Kunsthalle stehen gleichberechtigt neben Abbildungen von Frauen in der Kir-

chengeschichte, die unter anderem daran erinnern, dass das erste Dominikanerkloster ein Kloster für Frauen war oder dieser oft vergessene Teil der Geschichte gleichermaßen unsere Gegenwart mitgestaltet hat.

Die Künstlerin und Kuratorin Inga Zimprich übernimmt das Filmprogramm der Ausstellung „We Cannot Skip This Part“, die gestaltet wurde von dem Künstler:innenduo die Blaue Distanz im Dialog mit dem Behindertenforum Osnabrück. Die Filme sind in Deutsch, Englisch, einfache Sprache, Gebärdensprache, Audiodeskription sowie in Braille übersetzt. Das Programm wird sich noch einmal verstärkt mit den Fragen von Teilhabe, Körpernormierung und Fürsorge als solidarische Praxis in unserer Gesellschaft beschäftigen.

Zum Hintergrund: Ausgehend von der eigenen Geschichte beschäftigt sich die Kunsthalle mit den Ein- und Ausschlussmechanismen in der Gesellschaft und in der Kunst. Im ersten Teil des Jahresprogramms „Barrierefreiheit“ wurden Einzelausstellungen und Neuproduktionen gezeigt von Alison O’Daniel, Slavs and Tatars sowie von Sabrina Röthlisberger. Seit Juni wird das Programm von einem großformatigen Banner von Natasha A. Kelly und Hannah Marc an der Fassade der Kunsthalle begleitet.

Candice Lin

The Glittering Cloud

• 6.11.2021-27.2.2022

Katrin Mayer

Flurfunker:innen

• 6.11.2021-27.2.2022

Natasha A. Kelly/ Hannah Marc

Es gibt kein Außen von Rassismus

• bis 31.12.2021

We Cannot Skip This Part

die Blaue Distanz/Behindertenforum Osnabrück; Programmzusammenstellung von Inga Zimprich, Filme von Edna Bonhomme, Nnenna Onuoha, Karin Michalski, R. A Walden

• bis 27.2.2022

Aufgrund von Renovierungsarbeiten gewährt die Kunsthalle Osnabrück allen Besuchenden bis zum Ende der Laufzeit freien Eintritt in alle aktuellen Ausstellungen des Jahresprogramms „Barrierefreiheit“.

➔ www.kunsthalle.osnabrueck.de





Candice Lin, *La Charada China*, The Hammer Museum, Los Angeles, 2018, Courtesy: Candice Lin, The Hammer Museum, François Ghebaly Gallery



Katrin Mayer, *Sabina von Steinbach, Steinmetzin*, 13. Jhd., 2021



Alles auf neu

Nach mehr als dreißig Jahren erhält das Naturkundemuseum Osnabrücks eine brandneue Dauerausstellung

Seinen Kernthemen bleibt das Museum am Schölerberg auch in der neuen Dauerausstellung treu: Astronomie, Wasser, Wald, Offenland und urbanes Leben. In fünf Ausstellungsbereichen wird das Leben dargestellt – von der Geburt unserer Galaxie bis zu nachhaltigen Lebensmodellen in der Zukunft.

Große Besonderheit des Museums ist seine einzigartige Sammlung von Tier- und Pflanzenfossilien aus der Karbonzeit. Die neue Dauerausstellung trägt dieser Sammlung Rechnung und lässt in einem nachgebauten Karbonwald mithilfe eindrucksvoller, teils riesiger Modelle Tiere und Pflanzen der damaligen Zeit sprichwörtlich lebendig werden. Weitere Highlights der Ausstellung werden eine Virtual Reality Station, ein 180-Grad-Kino, eine Hologramm-Vitrine sowie ein 35.000 Liter fassendes Aquarium.

Auch die Räumlichkeiten werden erneuert: Ihre Gestaltung wird insgesamt heller, offener und freundlicher. Dazu fallen beispielsweise die Zwischenwände der bisherigen Ausstellungsbereiche weg, Raumhöhen werden voll ausgenutzt und die besondere Architektur des Hauses, die einem Ammoniten nachempfunden ist, kommt besser zur Geltung.

Eröffnet wird die Dauerausstellung voraussichtlich im Frühjahr 2023. Bis dahin bleibt das Museum geschlossen, Veranstaltungen des Planetariums und des Umweltbildungszentrums finden aber weiterhin statt.

➔ www.museum-am-schoelerberg.de

Einzigartige Fossilienammlung:
Sie wird in einem nachgebauten
Karbonwald präsentiert

© SCHIEL PROJEKTGESELLSCHAFT





© MUSEUM AM SCHOELERBERG

Fliegendes Observatorium

Das Planetarium Osnabrück nimmt zwei neue Shows in sein Programm: SOFIA und „Captain Schnupples Weltraumreise“

● „50.000 Fuß über dem Meer“ berichtet über das wohl ungewöhnlichste Observatorium der Welt: SOFIA, eine Boeing 747SP, ausgestattet mit einem 2,7 Meter großen Teleskop, wurde speziell für die Beobachtung von Infrarotstrahlung entwickelt. In der Show begeben sich Zuschauer:innen gemeinsam mit der Crew an Bord, lernen die Technik kennen und erhalten Einblicke in die Astronomie des kalten Universums.

Das Kinderprogramm „Captain Schnupples Weltraumreise“ erzählt von dem gutmütigen Hund Captain Schnuppe und seinem Begleiter Sergeant Tuk, einem tollpatschigen Tukan. Gemeinsam besuchen die zwei mit ihrem Raumschiff die Planeten unseres Sonnensystems und geraten dabei immer wieder in Schwierigkeiten. Auf der Weltraumreise werden die kleinen Gäste der Show miteinbezogen, etwa um das Raumschiff vor der Sonnenhitze zu retten.

● **Alle Termine auf www.museum-am-schoelerberg.de**

© PLANETARIUM LAUPHEIM E.V.



Captain Schnupples Weltraumreise

Kunstfertig modelliert

**Die Schwestern vom armen Kinde Jesus schufen wundervoll anmutige Figuren:
„In Form gegossen. Weihnachtskrippen aus Wachs“**

⦿ Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Nachdem die Krippenausstellung im letzten Jahr nur digital stattgefunden hat, können die kunstfertigen Wachsrippen nun endlich den Besucher:innen im Original gezeigt werden. Weihnachtsstimmung inklusive! Mittelpunkt der Ausstellung ist eine Krippe, die aus insgesamt dreizehn um 1890 entstandenen und bis zu 80 Zentimeter hohen Figuren besteht, die der Vorsitzende des Krippenvereins Osnabrück-Emsland e.V., Prof. Dr. Gerhard Lohmeier, von einem niederländischen Gön-

ner als Schenkung erhalten hat. Im Kloster Simpelveld im deutsch-niederländischen Grenzraum nahe Aachen von den Schwestern vom armen Kinde Jesus gefertigt, veranschaulichte die eindrucksvolle Wachsrippe viele Jahrzehnte die „Weihnacht“ in der Kapelle St. Anna in Den Haag, bevor sie in den Besitz der „Stichting Roerend Kerkelijk Erfgoed“ und schließlich in Privatbesitz überging. Ergänzt wird die Krippenausstellung durch weitere Wachsrippen, die zum Teil ebenfalls in den Werkstätten von Klöstern entstanden sind: darunter



Krippenfiguren aus dem Kloster Simpelveld in der Nähe von Aachen

die 1904 angeschaffte Krippe der Osnabrücker Familie Schirmeyer. Führungen und ein museumspädagogisches Begleitprogramm finden unter den jeweils aktuellen Bestimmungen statt.

- **24.11.2021-31.1.2022,**
Diözesanmuseum Osnabrück
- ➔ **www.diözesanmuseum-os.de**

• **2.12.2021, 18h**

Kunst in Kürze: „Wachskrippen – aus Wachs gegossen und modelliert“ mit Prof. Dr. Gerhard Lohmeier

• **15.12.2021, 18h; 6.1.2022, 18h**

Öffentliche Führung durch die Krippenausstellung mit Prof. Dr. Gerhard Lohmeier



FOTO: HERMANN HAARMANN



Jüdische Sportstars

In Vorbereitung: „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“

- In einer großformatigen skulpturalen Präsentation würdigt die Ausstellung das große Verdienst jüdischer Sportlerinnen und Sportler für die Entwicklung des modernen Sports in Deutschland und dokumentiert anhand ausgewählter Porträts deren Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus. Alle Informationen, Führungen und Begleitprogramme werden rechtzeitig bekannt gegeben!
- **1.3.-3.4.2022, Domvorplatz**

FOTO: DIOEZANMUSEUM OSNABRÜCK/HERMANN PENTERMANN

Es gibt so viele mehr

Die Vielfalt der Geschlechter sichtbar machen – künstlerische Positionen zum Thema „Gender Piracy“

● Es gibt nicht nur zwei, sondern viele Geschlechter. Doch die Vorstellung, es würden nur Männer und Frauen existieren, ist gesellschaftlich nach wie vor weit verbreitet. Zwar wurde 2018 in Deutschland der Geschlechtseintrag divers für inter* Personen eingeführt, nichtbinäre und trans* Personen bleiben von der Regelung jedoch ausgenommen. Und auch inter* Personen wird der Zugang zu Sichtbarkeit oft verwehrt. „Gender Piracy“ bricht die traditionelle Vorstellung von Geschlecht mit sechs künstlerischen Positionen auf.

Ausgewählt hat die Arbeiten Performance-Künstler*in und Kurator*in Joran Yonis: „Es geht darum, queeren Menschen mit dieser Ausstellung eine Stimme zu geben, aber auch um Fragen von Mut und Offenheit.“ Die Fotos, Videos, Malerei und Installationen von Cassils, Mary Maggic, Luki von der Gracht, JJ Maurer, Anna Olkina und Joran Yonis dekonstruieren geschlechtliche Körper und erschaffen sie neu. „Sie verwir-

ren, lösen auf und machen queere Menschen sichtbar“, so Joran Yonis.

Die Ausstellung richtet sich auch an junge Menschen. Eine Bücherecke mit Romanen, Biografien und Sachbüchern lädt zum Vertiefen des Themas ein. Der Workshop „We Are Everywhere“ (mit Luki von der Gracht, Sa., 27.11., Anmeldung bis 17.11., mail@hase29.de), setzt sich spielerisch mit den Themen Geschlechtsidentität, Rollenbilder und ihrer Darstellung in den Medien, der modernen Kunst und im Alltag auseinander.

● **13.11.2021-15.1.2022,**
hase29

Weitere Ausstellungen

Werkschau der NARTUR Kunstgruppe

Das Kollektiv stellt eine große Rauminstallation mit erweiterter Malerei aus

● **21.1.-12.2.2022**

See me – Touch me

Benedikt Hipp, Peter Bogers und Josephine Garbe rufen mit ihren Werken die Erfahrung von Nähe und Distanz wach und machen sie auf sehr unterschiedliche Weise sinnlich erfahrbar.

● **ab 26.2.2022**

● **Di., Mi., Fr. 14-18h, Do. 16-20h,**
Sa. 11-15h

➔ www.hase29.de



© DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM/OLIVER KILLIG

Bewusster ernähren

Stellt Zukunftsfragen und stillt den Wissenshunger: „Future Food – Essen für die Welt von morgen“

Essen ist für uns alle lebensnotwendig! Darüber hinaus stiftet es Genuss und Gemeinschaft, es ist Teil unserer Kultur und Ausdruck unseres Lebensstils. Essen ist eine sehr persönliche Handlung, die gleichzeitig Einfluss auf Ökologie, Ökonomie und Klima weltweit hat. Mit der Ausstellung „Future Food“ greift das MIK eine der wichtigsten Fragen unserer Zeit auf: Wie kann das weltweite Ernährungssystem gerechter, nachhaltiger und gesünder werden? Die hochaktuelle Schau wurde vom renommierten Deutschen Hygienemuseum Dresden konzipiert. Das Publikum darf sich im MIK zudem auf Einblicke

in die Erzeugung und Erforschung von Lebensmitteln in unserer Region freuen. In drei Kapiteln wird der Weg unserer Lebensmittel vom Stall oder Feld bis auf den Tisch verfolgt. Komplexe Zusammenhänge hinter unseren Speisen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft werden gezeigt. Wie kann die Ernährung der Zukunft durch neue Ideen und Verfahren gestaltet werden? Welche Möglichkeiten bieten wissenschaftliche und technische Innovationen?

➔ Ende April – 25.9.2022,

MIK Museum Industriekultur Osnabrück

Das MIK: Mensch – Natur – Wirtschaft

Das MIK Museum Industriekultur Osnabrück befindet sich auf dem historischen Areal der ehemaligen Steinkohlenzeche am Piesberg. Hier lassen sich Natur erkunden und Kultur genießen. Im Zentrum der Ausstellungen und vielfältigen Angebote steht das Verhältnis von Natur, Mensch und Wirtschaft. Die spannende interaktive Dauerausstellung zeigt die bis heute prägenden Entwicklungen der Industrialisierung. Eine eigene „Kinderspur“ und ein 30 Meter unter Tage liegender, begehbare Stollen machen Kulturgeschichte zum eindrucksvollen Erlebnis für die ganze Familie. Das MIK bietet ein facettenreiches Veranstaltungsprogramm für jedes Alter, vom Kindergeburtstag bis zur Outdoor-Führung. Regelmäßige Wechslerausstellungen greifen aktuelle Themen auf und beziehen die Menschen der Region mit ein.

➔ www.mik-osnabrueck.de



FOTO: FENIA GROVERMANN



FOTO: ULLI HOOGLAND

Selfaktor mit weißer Wolle

Komme was Wolle

Der Weg vom Schaf zur Wolle – Einblicke in die Arbeit der Tuchmacher

Im Tuchmacher Museum Bramsche geht es um die Wolle. Im Mittelpunkt steht die Produktion von Wolltuchen auf über 100 Jahre alten Maschinen. In vielen Arbeitsschritten erleben Sie den Weg von der Wollflocke zur flauschigen Wolle mit und können unseren Museumstechnikern über die Schulter gucken. Gesponnen und gewoben wurde hier schon vor mehr als 2000 Jahren. Eine im Mai 2021 eröffnete Abteilung zeigt anhand von Funden der Stadt- und Kreisarchäologie im Osnabrücker Land, Rekonstruktionen, Filmen und Modellen die Grundlagen der Textilherstellung. Ein weiterer Bereich widmet sich den Schafen und ihrer Wolle, dem Rohstoff der Tuchmacher. An unseren Aktionstagen vernetzen wir Akteur:innen aus der Region und geben Einblick in die Vergangenheit und Gegenwart traditioneller Handwerkstechniken. In Workshops können Sie selbst aktiv werden. Das aktuelle Programm finden Sie auf der Homepage.

➔ www.tuchmachermuseum.de

Kunst Stoff

Ausstellung der Gruppe quiltARtnet

➔ 11.12.2021–13.2.2022, Tuchmacher Museum

Ein Koffer für das letzte Hemd

Ausstellung in Kooperation mit dem Hospizverein Bramsche

➔ 25.3.–1.5.2022, Tuchmacher Museum

Rot

Ausstellung zum 25. Geburtstag des Tuchmacher Museums Bramsche

➔ 15.5.–4.9.2022, Tuchmacher Museum

Internationaler Museumstag

Eröffnung der Ausstellung Rot und Färbaktionen

➔ 15.5.2022, Tuchmacher Museum

Schafstag

Aktionstag rund um den Lieferanten der Wolle: Schafe werden geschoren, Hütehunde zeigen ihr Können, ein Markt mit Textilien und Kulinarischem vom Schaf, Färbaktionen.

➔ 19.6.2022, Tuchmacher Museum

Bewegende Projektionen

Das Outdoor-Videokunst-Projekt „Lichte Momente“ macht die Altstadt zum Kunstraum

Die Videoprojektionen und Installationen in Fenstern sowie an Fassaden im Heger-Tor-Viertel konfrontieren mit Videokunst, die es sonst eher im Museum zu sehen gibt. In diesem Jahr werden Videoarbeiten der Künstler:innen Julia Charlotte Richter, Yvon Chabrowski und Zoyeon-Sangah Jo gezeigt. Sie thematisieren die Auseinandersetzung mit Erfahrungen von etwas eingeschränkt, beengt, beeinflusst oder gefangen zu sein. Diese Enge ist eine, die oft mit Machtstrukturen und dem Gefühl von Ohnmacht einhergeht. Es sind unsichtbare und sichtbare Grenzen, die auf unser Leben einwirken. Viele davon sind erlernt und werden als selbstverständlich wahrgenommen. Gegen einige lehnen wir uns auf oder beklagen sie. Aber sie betreffen uns immer.

20.11.-31.12.2021, Heger-Tor-Viertel, Osnabrück

www.lichtemomente-osnabrueck.de



Yvon Chabrowski, SCREEN, Videostill, 2017

©YVON CHABROWSKI UND VIG BIELENKST 2021

Gedanken Gestalt geben

Zur Abwechslung mal
klartext-grafik.de




 Neu!

Schietwetterführung

Regen, Sturm, Kälte – Germanien war in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für die sonnenverwöhnten Römer. Und auch heute kennen wir in Norddeutschland „Schietwetter“. In der neuen Führung erfahren Besucher:innen, wie sich Germanen und Römer schon vor 2000 Jahren gegen Sonne, Wind und Regen geschützt haben. Bei einem Rundgang durch den Park, ausgestattet mit römischen und germanischen Mänteln, wird dann auch schnell klar, dass das Wetter ein entscheidender Punkt im Schlachtverlauf gewesen sein könnte.

➔ www.kalkriese-varusschlacht.de



Untergang einer Stadt

Neue Sonderausstellung: „Pompeji – Pracht und Tod unter dem Vulkan“

79 n. Chr. Der Vulkan Vesuv bricht aus und begräbt die Städte Pompeji, Herculaneum, Stabiae und Oplontis unter sich. Die Ausstellung „Pompeji – Pracht und Tod unter dem Vulkan“ präsentiert die neuesten Erkenntnisse aus den Ausgrabungen und beleuchtet das Naturphänomen eines Vulkanausbruchs. Zu sehen sind herausragende Originalobjekte aus Pompeji und Herculaneum. Das Varusschlacht-Museum ist die erste Station dieser internationalen Wanderausstellung.

➔ **ab Mai 2022, Varusschlacht im Osnabrücker Land – Museum und Park Kalkriese**

➔ www.kalkriese-varusschlacht.de

Die Heilige Familie

Kreative Krippen aus aller Welt: „Frohe Botschaft – Bunte Vielfalt. Weihnachtskrippen einmal anders“

● Mit Beginn des Advents bietet das Museum im Kloster Bersenbrück mit einer umfangreichen Sonderausstellung über Krippen im Kulturvergleich ein besonderes Highlight. Von fünf Kontinenten stammen die ausgestellten Darstellungen der Geburt Jesu und zeigen damit verbundene regionaltypische Fragestellungen und Blickwinkel. Auch die jeweiligen Spiele von Form, Farbe und individueller Besetzung der Krippen verbinden sich zu einer bemerkenswerten Mischung an Geschichten, die über die Menschwerdung Gottes erzählt werden.

Auch die regionalen Krippen sind von einer ausgesprochenen Vielfalt geprägt. So reichen sie von traditionellen, geradezu naturalistischen Holzschnitzereien bis zu außergewöhnlichen symbolhaften Kunstwerken, gefertigt aus Metall, Glas oder Textilien. Krippendarstellungen als Telegrafmast oder gefertigt aus einem alten Fahrrad gehören zu den ungewöhnlichsten Formen.

Im Zentrum der Sonderausstellung steht eine zehn Meter lange Aufstellung der sogenannten „Grulicher Mannl“, einer

Schnitzkunst aus Tschechien. Eingeleitet durch die Verkündigung der Ankunft des Messias durch den Propheten Micha wird Jesus' Lebensweg bis zu seinem zwölften Lebensjahr in neunzehn Stationen dargestellt.

Diese umfassende Zusammenstellung wird erstmals öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung wurde vom Verein der Krippenfreunde Osnabrücker Land und Emsland e.V. erarbeitet. Aus dessen Bestand stammen viele der ausgestellten Krippen, ergänzt werden sie durch zahlreiche Leihgaben. Unterstützt wurde der Krippenverein durch den Heimatverein Bersenbrück e.V. und das Kulturbüro des Landkreises Osnabrück.

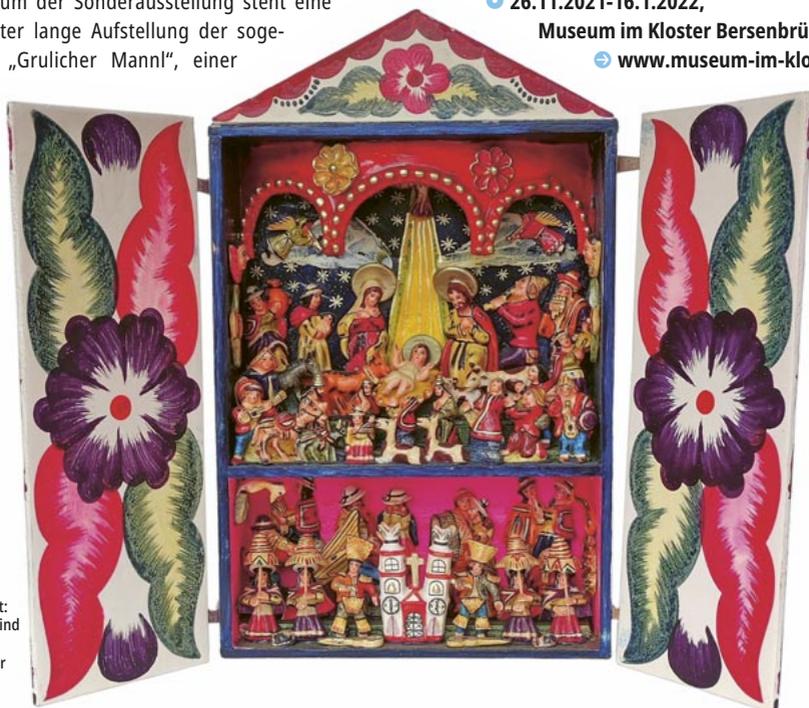
● 26.11.2021-16.1.2022,

Museum im Kloster Bersenbrück

➔ www.museum-im-kloster.de



Absolut ungewöhnlich: Mario Krause schuf eine Krippe aus einem alten Fahrrad



Bunt verziert: „Retablos“ sind Bestandteil peruanischer Volkskunst



Daan Roosegaarde, Touch, 2021

Berührung in Blau

Geradezu unheimlich aktuell: raumgreifende Installation „Touch“ des Niederländers Daan Roosegaarde

Was bis vor Kurzem noch völlig alltäglich, ein selbstverständlicher Akt der menschlichen Begegnung, war, ist dies plötzlich nicht mehr: die gegenseitige Berührung, die Umarmung oder der Handschlag zur Begrüßung. Diesen Moment und die Bedeutung dieser menschlichen Verbindung thematisiert der niederländische Künstler Daan Roosegaarde in seiner eigens für die Draiflessen Collection entwickelten raumgreifenden Installation. In dem 4.300 qm fassenden Ausstellungsraum

des Museums hat Roosegaarde mit „Touch“ ein interaktives Kunstwerk entstehen lassen.

Die Installation macht fühlbar, dass selbst die kleinste gemeinsame Interaktion eine große Wirkung haben und die Welt um uns herum verändern kann. Sie lässt uns spüren, wie wichtig es ist, Teil einer Gemeinschaft zu sein, welche Kräfte dadurch entstehen können, bewusst zusammenzuarbeiten, und öffnet die Augen dafür, wie eine gemeinsame Zukunft gestaltet werden kann. Licht ist da-



© DRAIFLESSEN COLLECTION/DAN ROOSEGAARDE. FOTO: PETER HÜBBE

Meisterliche Grafik

„Passion Kunst“ – Kupferstichserie von Lucas van Leyden zur Passion Christi

● Lucas van Leyden (ca. 1494–1533) ist eine der außergewöhnlichsten und herausragendsten Künstlerpersönlichkeiten der niederländischen Renaissance. Wie Albrecht Dürer, mit dem er in regem Austausch stand, konzentrierte sich Van Leyden auf die Charakterisierung von Menschen und deren Verhalten. Mit viel Fantasie und erzählerischem Talent sowie ungewöhnlichen Sicht- und Herangehensweisen schuf er aus allseits bekannten Themen unkonventionelle grafische Meisterleistungen. Die Kabinettausstellung im Studiensaal Liberna widmet sich Lucas van Leydens 14-teiliger Kupferstichserie zur Passion Christi. Alle Grafiken dieser Serie stammen aus dem Jahr 1521; feiern also 2021 ihr 500-jähriges Jubiläum!

- **24.11.2021-5.5.2022,**
Draiflessen Collection, Mettingen
- ➔ **www.draiflessen.com**



© DRAIFLESSEN COLLECTION/LIBERNA COLLECTION. FOTO: STEPHAN KUBE

Lucas van Leyden, Die Dornenkrönung, 1521

bei für Daan Roosegaarde ein wesentliches Gestaltungsmittel.

Als Social Design Lab verbinden Roosegaarde und sein Team Menschen und Technologie in Projektentwürfen, die das tägliche Leben im urbanen Bereich verbessern und gleichzeitig die Fantasie anregen. Zu den international anerkannten Arbeiten gehören „Waterlicht“ (eine virtuelle Überschwemmung, die die Kraft des Wassers zeigt), „Smog Free Projekt“, „Smart Highway“ (Straßen, die sich tagsüber aufladen und nachts leuchten) und „Urban Sun“ (Reinigung öffentlicher Räume vom Coronavirus).

- **28.11.2021-27.2.2022,**
Draiflessen Collection, Mettingen
- ➔ **www.draiflessen.com**



Glauque



Thees Uhlmann



Blackout Problems

Passt in keine Schublade

Das Club-Festival Popsalon feiert 10-jähriges und fächert die Bandbreite des Genres auf

Der Popsalon gilt als Startrampe für Newcomer und war in den vergangenen Jahren Bühne für Olli Schulz, Kraftklub, Cro, Bosse, Faber und Ok Kid. Und nach der Corona-Zwangspause sind 2022 sicher wieder ein paar potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten dabei, die ihren Weg in die großen Hallen deutscher Musikkultur finden werden.

Neben Acts im Rosenhof, Hyde Park, Bastard Club oder der Kleinen Freiheit wird das Akzisehaus im MQ4 zur Campfire-Lounge. Ein Ort für die ruhigeren Töne, um vom trubeligen Festivaltag abzuschalten und intime Akustik-Sessions wie auf einem Wohnzimmer-Konzert in der Lieblings-WG zu erleben.

Die unterschiedlichen Spielstätten spiegeln die Bandbreite der unterschiedlichen Acts und des Pop-Genres wider. Thees Uhl-

mann liefert einen pointierten Balladen-Pop, zügig, dringlich, manchmal aber auch ganz zart getragen nur von einem Klavier, einer Melodie.

Blackout Problems inszenieren politischen Aktivismus und Systemkritik zu makaberem Darkpop und bringen damit neben Wut und Verwirrung auch Mitgefühl zum Ausdruck. Und so kann der Song „Mörderer“ auch mit den Worten „L.O.V.E. for everybody“ enden.

Die französische Band Glauque feiert ihre Liebe zu elektronischen Elementen, indem sie diese in Hip-Hop einfließen lässt und sprengt die Codes des französischen Chansons. Weitere Highlights auf dem Popsalon 2022 sind Sophia Kennedy, Edwin Rosen, Provinz, Kat Frankie und Monobo Son.

• 7.-9.4.2022, verschiedene Orte in Osnabrück

➔ www.pop-salon.de



Monobo Son

07 — 09 April 2022

POP SALON ON 10

Far Caspian **UK** Intergalactic Lovers **BE**
Provinz **DE** The Screenshots **DE** Pabst **DE**
Kat Frankie **AU** Die Lieferanten **DE**
Maeckes & die Katastrophen **DE** anais **DE**
International Music **DE** Jules Ahoi **DE**
fluppe **DE** Sparkling **DE** Beranger **DE**
Sophia Kennedy **US** Monobo Son **DE**
Matze Rossi & Band **DE** Máni Orrason **IS**
Walking On Rivers **DE** Edwin Rosen **DE**
Thees Uhlmann & Band **DE** Glauque **BE**
Elektro Strothmann **DE** Lùisa **DE** Drens **DE**
ÄTNA **DE** Blackout Problems **DE** Thala **DE**
Kaltenkirchen **DE** + **Campfire Lounge**

Osnabrück

Festivalticket € 69,90 · 2-Tagesticket € 54,90
Tagesticket € 42,90 (jew. inklusive Geb.) im
KartenWerk Osnabrück www.kartenwerk.net
Alle News und Infos: www.pop-salon.de



FOTO: LUDMILA JEREMIES

Kinan Azmeh komponiert im Auftrag von Morgenland Festival und Theater Osnabrück „Songs for Days to Come“

Nahöstliche Klangwelten

Vom Vorderen Orient bis zum Balkan – eine außergewöhnliche Musiktheateraufführung sowie zehn Konzerte stehen beim Morgenland Festival auf dem Programm

Beim Morgenland Festival Osnabrück werden wieder internationale Musikerinnen und Musiker das Kulturleben der Stadt bereichern. Im Gepäck haben sie Traditionelles, Avantgarde, Jazz und Klassik – inspiriert von den Musikkulturen östlich des Mittelmeers. Es wird ein Wiedersehen mit den Morgenland All Stars geben und endlich reale Begegnungen mit Künstlern des Balkans, die 2020 bereits online begeistern konnten. Eine außergewöhnliche Musiktheater-Uraufführung sowie zehn Konzerte stehen auf dem Programm. Und zum Abschluss heißt es endlich wieder: Party, Party, Party!!!

Gleich zur Eröffnung wird das interdisziplinäre Musiktheaterstück „Songs for Days to Come“ seine Uraufführung am Theater Osnabrück feiern. Der renommierte Klarinetist Kinan Azmeh, der dem Morgenland-Publikum seit vielen Jahren bekannt ist, komponiert das Werk im Auftrag des Festivals und des Theaters. Ensemblemitglieder aus

allen Sparten des Theaters werden in der Regie von Ulrich Mokusch beteiligt sein.

Ein weiteres von vielen Festival-Highlights: Die bosnischen Ausnahme-Musikerinnen Jelena Milušić (Gesang) und Merima Ključo (Akkordeon) präsentieren ihr Projekt „Lume“ live in der Lagerhalle, mit dem sie 2020 mehr als 10.000 Menschen online verzauberten. Ihr Liederzyklus und einer Eigenkomposition basiert auf traditionellen rumänischen, kroatischen, kosovarischen und sephardischen Musikstücken. „Lume“ hat in verschiedenen Sprachen unterschiedliche Bedeutungen: Welt, Leben, Illusion, Feuer, Liebhaber oder Menschlichkeit.

Infos zu Programm und Ticketing ab Frühjahr 2022 im Netz und den sozialen Medien.

- **4.-18.6.2022, Lagerhalle, Theater Osnabrück und andere Orte**
- **www.morgenland-festival.com**



Raum, sich zu entfalten

**Von Orchester bis Bigband, von Malkurs bis Kunstcamp –
gemeinsam kreativ an der städtischen Musik- und Kunstschule**

🕒 An der städtischen Musik- und Kunstschule lassen sich nicht nur sämtliche Musikinstrumente von Geige bis Tuba erlernen, sondern es wird vor allem auch das Erlebnis geboten, in Gemeinschaft musikalisch und künstlerisch aktiv zu sein. Das geht schon bei den Allerjüngsten in den Eltern-Baby-Gruppen los und setzt sich nahtlos fort. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren: Alle Generationen können in vielfältigen Ensembles und Projekten mitwirken. In der Kunstwerkstatt am Johannistorwall gibt es ebenfalls Kurse für sämtliche Altersstufen, in denen im gemeinsamen Austausch die eigene Kreativität entdeckt und gefördert werden kann. So etwa im Malkurs „Wege zum Bild“, der sich speziell an junge Erwachsene richtet. Für erwachsene Musikbegeisterte attraktiv sind beispielsweise das Streich-

orchester „Consortium Instrumentale“, der Frauenchor „Cantanten“, die „Konsession Bigband“, die Horngruppe, Blockflöten-, Klarinetten- und Saxophonensembles sowie die „Musikfans“ für Menschen mit Handicap. Außerdem ist es möglich, in kleineren Ensembles und Bands mitzuwirken. Dabei reicht das Spektrum von Jazz, Rock, Pop und lateinamerikanischer Musik bis zur klassischen Kammermusik. Nicht zuletzt können in den Ensembles wichtige Erfahrungen für eine professionelle musikalische Laufbahn gesammelt werden. Das Angebot wird abgerundet durch Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, mit dem Institut für Musik, dem Theater, Kirchen, Musikvereinen, freien Trägern und den Partnerstädten Osnabrücks.

👉 www.osnabrueck.de/musikschule



Ein Bauhaus für Musik

MODUS NOVUS #1 will Patterns in der Musik aufbrechen, que(eren), in Frage stellen und Neues schaffen

In offenen Workshops treffen internationale Künstler:innen und Interessierte aufeinander, begraben konventionelle Lehrmethoden und schaffen einen Raum für grenzüberschreitende Experimente und Arbeitsweisen. Ein Bauhaus für Musik. Mit Soundpainting stellt die Performance-Koryphäe Ceran Oran ihre Methode zur Echtzeit-Komposition mittels eigens entwickelter Zeichensprache vor. Notenkenntnisse oder musikalische Vorerfahrung sind nicht gefragt. Musik ist hier für jede:n erlebbar. Mit Dorian Concept, dem internationalen Elektronik Künstler & Autodidakten, der schon mit Größen wie Cinematic Orchestra oder Flying Lotus zusammen gearbeitet hat, wird ebenfalls ohne Notenblätter mit (elektronischen) Instrumenten und Effektgeräten experimentiert und so neue Wege der Musikvermittlung entwickelt. „Die Kommune“ von Johannes Mandorfer und Bertrand Lanthiez erprobt genreübergreifend musikalische


**MODUS
NOVUS**
OFFENE MUSIK-BIENNALE
DES IFM OSNABRÜCK

und nicht-musikalische Zugänge in einer Art Versuchslabor. Hier wird im Geiste des Bauhaus fünf Tage zusammen gelebt, gearbeitet und experimentiert. Winnie Brückner kreiert mit Workshop-Teilnehmer:innen improvisatorisch Songs, die sich stets neu generieren und entfalten. Und Marino Formenti schweigt! Im Silent Workshop wird ohne Worte versucht, die eigene Vorstellung von der jeweiligen Musik zu verklänglichen. Ein wortloses Aufeinander eingehen. Anmeldungen über die Homepage.

- 28.2.-4.3.2022, Plektrum/Institut für Musik der Hochschule Osnabrück u. a. Orte
- www.modusnovus.de



o Gut zufrieden.

Das Osnabrücker Land hat überraschend viel zu bieten:
Aktivurlaub auf 2800 km Radrouten und 62 Wandertouren, Wellness und
Entspannung pur in 8 Thermen und 4 Heilbädern, Stadterlebnis
mit facettenreicher Kultur in der Friedensstadt Osnabrück.
Unser Versprechen: Eine richtig gute Zeit.

Besuchen Sie uns!

www.osnabruecker-land.de

Neustart am Theater

Das Theater Osnabrück öffnet sich mit neuem Team der Stadt und dem Landkreis

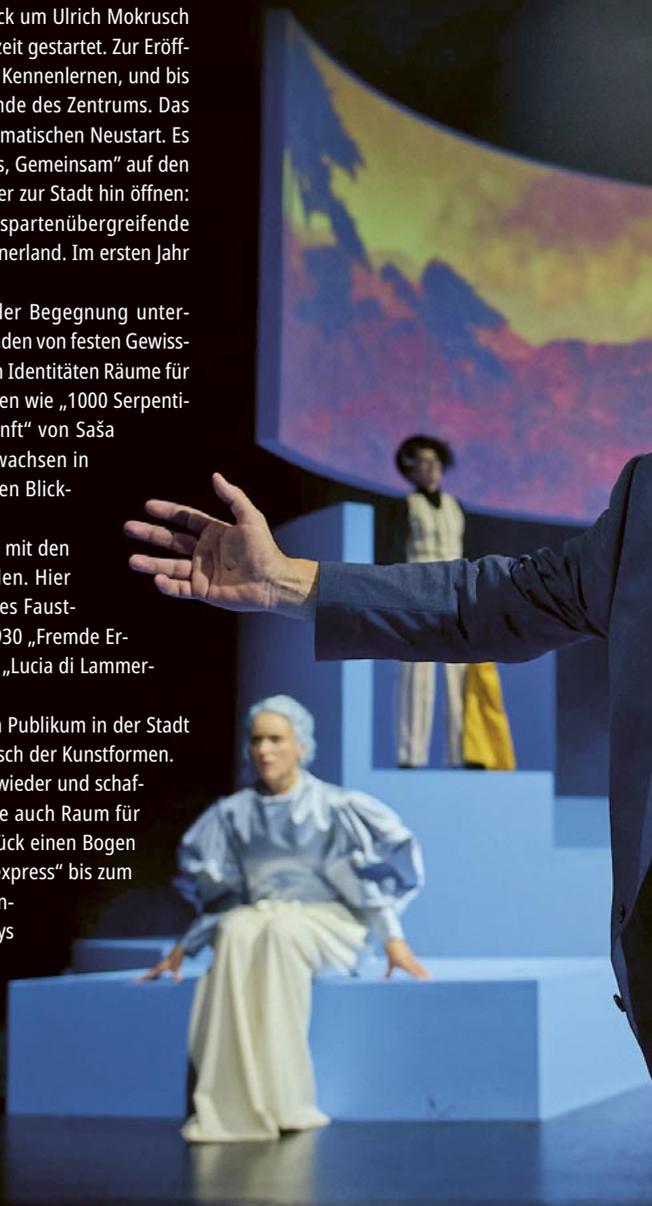
Die neue Intendanz am Theater Osnabrück um Ulrich Mokusch ist nach anderthalb Jahren Vorbereitungszeit gestartet. Zur Eröffnung gab es vor dem Theater einen Beach zum Kennenlernen, und bis Ende Dezember öffnet ein Open Space am Rande des Zentrums. Das engagierte neue Team sorgt für einen programmatischen Neustart. Es hat sich mit dem Slogan „Transkulturell, Maßlos, Gemeinsam“ auf den Weg gemacht. Das Theater wird sich noch weiter zur Stadt hin öffnen: Es wird mehr Partizipation geben, zahlreiche spartenübergreifende Projekte und in jedem Jahr ein besonderes Partnerland. Im ersten Jahr wird dies Syrien sein.

Transkulturell steht für das Miteinander in der Begegnung unterschiedlicher Kulturen. So eröffnet das Verschwinden von festen Gewissheiten hin zu einem offenen, fließenden Bild von Identitäten Räume für unerwartete Begegnungen. In Romanadaptionen wie „1000 Serpentina Angst“ von Olivia Wenzel oder in „Herkunft“ von Saša Stanišić werden Geschichten erzählt vom Aufwachsen in Deutschland aus verschiedensten migrantischen Blickwinkeln.

Maßlos richtet sich an das Denken und Spielen mit den künstlerischen Möglichkeiten und dem Erzählen. Hier reicht die Palette von der aktuellen Version des Faust-Mythos „Fortune“ über die Opernrarität von 1930 „Fremde Erde“ von Karol Rathaus bis zur berühmten Oper „Lucia di Lammermoor“.

Gemeinsam meint sowohl gemeinsam mit dem Publikum in der Stadt und der Region als auch gemeinsam im Austausch der Kunstformen. Diese Gedanken finden sich auch im Spielplan wieder und schaffen neben dem bestehenden Kanon der Werke auch Raum für Unbekanntes. Also spannt das Theater Osnabrück einen Bogen von „Singin' in the Rain“ und „Mord im Orientexpress“ bis zum großen spartenübergreifenden Projekt gemeinsam mit dem Morgenlandfestival „Songs for Days to Come“, einer Uraufführung des syrischen Komponisten Kinan Azmeh.

➔ www.theater-osnabrueck.de



KOMMENDE PREMIEREN

MUSIKTHEATER

Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

● 27.11.2021, Theater am Domhof

Lucia di Lammermoor

Oper von Gaetano Donizetti

● 22.1.2022, Theater am Domhof

Singin' in the Rain

Musical von Betty Comden, Adolph Green, Nacio Herb Brown, Arthur Freed

● 5.3.2022, Theater am Domhof

Songs for Days to Come

Interdisziplinäres Musiktheater von Kinan Azmeh

● 4.6.2022, Theater am Domhof

SCHAUSPIEL

Mord im Orientexpress

Agatha Christie/Ken Ludwig

● 12.2.2022, Theater am Domhof

Stolz und Vorurteil*

*oder so

Isobel McArthur nach Jane Austen

● 27.3.2022, emma-theater

Herkunft

Saša Stanišić

● 7.5.2022, Theater am Domhof



KOMMENDE PREMIEREN

TANZ

Exklusiv 4

Liliana Barros, Rainer Behr, Roy Assaf,
Richard Siegal

● 12.12.2021, emma-theater

EastWest

Marguerite Donlon

● 2.4.2022, Theater am Domhof

Tanzgala

● 25.6.2022, Theater am Domhof

JUNGES THEATER OSKAR

Fatima und der Traumdieb 6+

Rafik Schami

● 14.11.2021, Theater am Domhof

Bitches & Gangster 14+

Eine choreographische Recherche

● 13.2.2022, emma-theater

KONZERT

4. Sinfoniekonzert

Mit dem/der Preisträger*in des Osnabrücker Musikpreises 2021

● 31.1.2022, OsnabrückHalle

5. Sinfoniekonzert

Mit CHOREOS

● 13./14.3.2022, OsnabrückHalle

8. Sinfoniekonzert

Klassik unter den Sternen

● 17.6.2022, Open-Air auf dem Domvorplatz

TICKET-TIPPS

THEATERCARD Gewährt eine Ermäßigung von 40% im Vorverkauf und von 60% an der Abendkasse auf alle regulären Vorstellungen des Theater Osnabrück; für nur 75 Euro pro Spielzeit.

STUDIFLAT Osnabrücker Studierende erhalten ab zwei Tage vor einer regulären Vorstellungen Freikarten an der Theaterkasse.

KULTUR FÜR ALLE KUKUK- und Osnabrückpass-Inhaber:innen erhalten vergünstigte Tickets für ausgewählte Vorstellungen





o Schön glücklich.

Die Friedensstadt Osnabrück bietet alles, was einen außergewöhnlichen Städtetrip ausmacht. 10 Shoppingquartiere. 10 Museen. 500 Geschäfte. 2.200 Tiere im Zoo. Unzählige Fotomotive. Kultur. Shopping. Unterhaltung. Kulinarik. Mit Sicherheit.

Genießen Sie das Stadterlebnis.

www.osnabruecker-land.de

Literatur für Wortverliebte

Kleiner Einblick in ein abwechslungsreiches Herbstprogramm, dass einfach nur verführen soll

Haben Sie was mit Kunst am Hut?

Satire & Blues in Dur & Moll mit Charles Brauer, Abi Wallenstein und Günther Brackmann

Dem Prototyp des bornierten deutsch-jüdischen Bourgeois der Zwanzigerjahre hat Kurt Tucholsky mit der Gestalt des Herrn Wendriner ein satirisches Denkmal gesetzt. Die „innere Führungskettenreaktion“ ist ein Klassiker von Wolfgang Neuss. Joachim Ringelnatz stellt einen typischen „Bücherfreund“ vor, Robert Gernhardt erklärt, was Kunst ist. Dies und vieles mehr wird brillant und hintersinnig von Charles Brauer vorgetragen. Begleitet wird der bekannte Bühnenschauspieler und TV-Darsteller von Abi Wallenstein (Gesang und Gitarre) und Günther Brackmann (Piano) mit amerikanischen Klassikern von Suzy Q bis Moonlight Serenade. Eine Veranstaltung im Rahmen der „Musik- und Literartage Bad Essen“

13.11.2021, 19h, Aula der Oberschule, Bad Essen

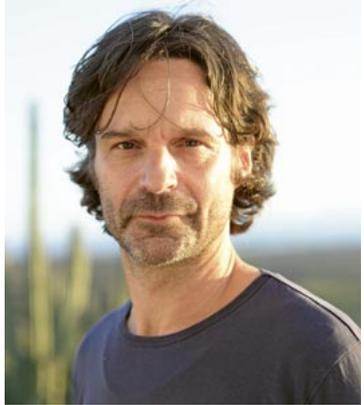


FOTO: PETERSTICKERT

Magisches Lanzarote

Moritz Rinke über seinen neuen Roman „Der längste Tag im Leben des Pedro Fernández García“

Auf Einladung des Literaturbüros Westniedersachsen stellt der in Worpsswede geborene Dramatiker und Essayist Moritz Rinke im Gespräch mit Prof. Kai Bremer (Uni Osnabrück) sein aktuelles Buch vor. Der auf Lanzarote spielende Roman handelt von liebevoller Vaterschaft und der Frage, wie verletzte Menschen, und gerade auch verletzte Männer, in einer rational geprägten Welt zurecht kommen. Rinkes Roman verneigt sich außerdem vor dem magischen Realismus des Literaturnobelpreisträgers José Saramago, der 2010 auf Lanzarote gestorben ist.

15.11.2021, 19h, Altstädter Bücherstuben



FOTO: GÜNTHER BRACKMANN

Von links: Günther Brackmann, Abi Wallenstein und Charles Brauer

latinal 2021

Premiere der Poesie-Anthologie „ein zaun im meer/una reja en el mar“

Das renommierte mobile Poesiefestival, das in Osnabrück, Berlin, im Netz und anderswo unterwegs ist, entdeckt aufregende Stimmen zeitgenössischer Lyrik aus Lateinamerika. In diesem Jahr findet in Kooperation mit dem Literaturbüro Westniedersachsen die Buchpremiere der Poesie-Anthologie „ein zaun im meer/una reja en el mar“, herausgegeben von Rike Bolte und Felipe Saez Riquelme im vielsprachigen Bübül Verlag Berlin, statt. In Kooperation mit dem Instituto Cervantes Berlin.

23.11.2021, 19h, Renaissancesaal im Ledenhof



Meisterwerken neu begegnen

„Erfahren, woher wir kommen“ –

Grundschriften der europäischen Kultur

Was ist der Sinn des Unternehmens? Es geht um eine Begegnung mit Werken, die sich jede Generation neu erschließen muss, wenn sie sich ihrer kulturellen Tradition versichern will. Hanjo Kesting, langjähriger Leiter der Abteilung Kulturelles Wort im NDR, hat das Programm konzipiert und lädt zur (Wieder-)Begegnung mit den „Grundschriften“ ein. Er führt kommentierend durch die Veranstaltungen. Die Texte sollen aber auch für sich selber sprechen, zum Leben erweckt von namhaften Schauspielerinnen und Schauspielern.

Voltaire

„Über die Toleranz“

Lesung: Jürgen Thormann, Kommentierung: Hanjo Kesting

Voltaire (1694-1778) war der berühmteste Schriftsteller in der Epoche der Aufklärung. Er hat ein ganzes Zeitalter geprägt als Autor, der gegen Aberglauben, soziale Missstände, Heuchelei, Engstirnigkeit und den Bruch des Rechtes zu Feld zog, bewaffnet allein mit seiner Feder. Vor allem war er ein Vorkämpfer des Toleranz-Gedankens.

22.11.2021, 19.30h, Hotel Vienna House Remarque

Jean-Jacques Rousseau

„Zurück zur Natur“

Lesung: Bodo Primus, Kommentierung: Hanjo Kesting

Rousseau (1712-1778) ist die schillerndste Gestalt aus der Epoche der Aufklärung. Seine weitreichende Wirkung erstreckt sich auf viele Gebiete: Philosophie, Staatslehre, Pädagogik, Kunsttheorie und Literatur. Seine Debütschrift von 1750 galt der Frage: „Hat die Wiederherstellung der Wissenschaften und der Künste zur Verfeinerung der Sitten beigetragen?“

13.12.2021, 19.30h, Hotel Vienna House Remarque

Mit freundlicher Unterstützung der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung

FOTO: LEV SILBER



Hanjo Kesting

OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE

OSNABRÜCKER
FRIEDENSGESPRÄCHEZuhören &
mitreden

Die Osnabrücker Friedensgespräche setzen sich für mehr Toleranz in der Welt ein

Seit über dreißig Jahren finden Friedensgespräche in Osnabrück statt. Mit dem Ziel, den Frieden zu fördern und für Toleranz zu werben, organisierten Stadt und Universität Osnabrück bisher rund 200 Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen und 28 „musica pro pace“-Konzerte. Mit ihrem vielfältigen Programm widmen sich die Friedensgespräche aktuellen nationalen wie auch internationalen Konflikten und Krisen und ihren sozialen, wirtschaftlichen wie auch ökologischen Herausforderungen und Folgen. Renommierte Expertinnen und Experten aus unterschiedlichsten Bereichen wie Politik, Kultur, Medien und Wissenschaft diskutieren miteinander und mit dem Publikum.

Zu den Osnabrücker Friedensgesprächen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Kurzfristige Programmänderungen bitte der Website www.friedensgespräche.de entnehmen.

➔ www.friedensgespräche.de



FOTO: HANS-BOCKLER-STIFTUNG, KARSTEN SCHÖNE
Prof. Dr. Bettina Kohlrausch



FOTO: UNI OSNABRÜCK-ELENA SCHOLZ
Prof. Dr. Hajo Holst



FOTO: KATH. KG LEMBERG/ALFONS ANIELSKI
Peter Kossen



FOTO: MARKUS J. FEGGER
Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Brennglas Corona – Verschärft die Covid-19-Pandemie die soziale Ungerechtigkeit in Deutschland?

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Christoph Butterwegge (Armutsforscher, Universität zu Köln), Prof. Dr. Hajo Holst (Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitssoziologe, Universität Osnabrück), Prof. Dr. Bettina Kohlrausch (Institutsleiterin Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut, Düsseldorf), Peter Kossen (Pfarrer, Pfarrgemeinde Seliger Niels Stensen, Lengerich)
Gesprächsleitung: Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, Universität Osnabrück

➔ 1.11.2021, 18h

➔ Livestream: www.ofg.uni-osnabrueck.de/live

Heimat – konservativ, progressiv, traditionell? Ein Friedensgespräch anlässlich des 300. Geburtstages von Justus Möser

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Holger Böning (Medienhistoriker, Universität Bremen), Joachim Herrmann (Bayerischer Staatsminister des Innern), Filiz Polat (Bundestagsabgeordnete Bündnis 90/Die Grünen) und Verena Schmitt-Roschmann (Korrespondentin, Autorin, Kolumnistin)
Gesprächsleitung: Prof. Dr. Reinhold Mokrosch, Universität Osnabrück

➔ 25.11.2021, 19.15h

➔ Aula der Universität, Neuer Graben 29 / Schloss
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Informationen unter www.friedensgespräche.de



FOTO: DT. BUNDESTAG/INGA HAAR
Filiz Polat



FOTO: GABRIELE BÄRTELS
Verena Schmitt-Roschmann



FOTO: ANDREAS AMANN
Prof. Dr. Holger Böning



FOTO: STIMLBIWERN
Joachim Herrmann



© AMNESTY INTERNATIONAL



© JUDISCHES MUSEUM IN PRAG

Kinder im KZ Theresienstadt

Zeichnungen, Gedichte, Texte

Die Ausstellung erinnert an das Schicksal der etwa 11.000 nach Theresienstadt deportierten und später ermordeten Kinder. Im Mittelpunkt: Kinderzeichnungen und Gedichte über ihr Leben im KZ. Dokumentiert werden auch Texte von Überlebenden, unter ihnen Gerhard L. Durlacher, Ruth Klüger und Hella Wertheim.

• 27.1.-18.4.2022,

Erich Maria Remarque-Friedenszentrum

Feindbilder

Kunstprojekt von Harald Reusmann und Frank Wolf

Das Kunstprojekt besteht aus zwei einander ergänzenden Modulen: „Inimicus – Der Feind“ befasst sich mit der Darstellung des Feindbildes. Harald Reusmann: „Durch das Ausarbeiten von Stereotypen, die sich in der Historie der feindseligen Auseinandersetzung mit dem Fremden wiederfinden, versuche ich Gemeinsamkeiten zu finden.“ Frank Wolf hat die Rauminstallation „Feindkonzept“ in Kooperation mit der Malerin Petra Anders entwickelt. Ihre Arbeit befasst sich mit Feindbildern, die entlang aktueller Konfliktlinien, z.B. in den Sozialen Medien, entstehen.

• 21.4.-3.7.2022,

Erich Maria Remarque-Friedenszentrum



© HARALD REUSMANN

Einsatz für die Menschenrechte

Plakatausstellung von Amnesty International

Trotz jahrzehntelanger, konsequenter Aufklärungstätigkeit von Amnesty International gibt es in zahlreichen Ländern Menschenrechtsverletzungen verschiedenster Art. Die Plakatausstellung thematisiert u. a. den Schutz von Flüchtlingen, Frauenrechte, Kindersoldaten, Rassismus und „moderne“ Sklaverei.

• bis 23.1.2022, Erich Maria Remarque-Friedenszentrum

Multitalent Möser

Der Osnabrücker Jurist und Staatsmann, Literat und Historiker Justus Möser – 2020 wurde umfangreich an seinen 300. Geburtstag erinnert – gilt in der deutschen Geistesgeschichte als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten Nordwestdeutschlands im Zeitalter der Aufklärung. Eine Wanderausstellung (bis 15.11.2021, Windmühle Glandorf) dokumentiert Leben und Wirken dieser geistigen Größe. Eine Vielzahl von Publikationen widmet sich dem Multitalent. Neue Blicke auf Justus Möser erlaubt der Sammelband „Es hat also jede Sache ihren Gesichtspunct ...“ von Ulrich Winzer/Susanne Tauss (49,90 Euro).





Draußen kreativ sein: Die Künstlerin Nina Lückenga leitete das „KulturTriathlon“-Projekt „Grünes Klassenzimmer“

Viele neue Ideen und Formate

Das Projektbüro fördert die kulturelle Vielfalt: Die Stadt Osnabrück setzt den „Kulturmarathon“ fort

Die Osnabrücker Kulturszene ist vielfältig und lebendig. Doch die Corona-Pandemie war und ist eine Gefahr für sie. Die Stadt Osnabrück rief deshalb schon kurz nach Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 gemeinsam mit regionalen Stiftungen den „Kulturmarathon“ ins Leben. Zahlreiche kulturelle Projekte sind seitdem ermöglicht worden, darunter auch viele spannende und neuartige Formate. Auch im Herbst 2021 setzt die Stadt das Förderprogramm fort und stellt für die Durchführung kultureller Vorhaben zusätzliche städtische Projektgelder bereit.

FOTO: HERMANN PENTERMANN



„Kunst sichtbar“: #catupyourcity von Jens Raddatz, Litfaßsäule am Heger-Tor-Wall



Kulturnacht: Soll nach zweijähriger Corona-Pause am 3.9.2022 stattfinden



Lange Nacht der Ateliers: Eine Neuauflage ist für Mai 2022 geplant

Website „Kulturmarathon“ – digitale Plattform für Kultur

Digitale Theateraufführungen, Malkurse und Stadtführungen, Galerien an ungewöhnlichen Orten, Musikvideos und Kunstproduktionen – das und vieles mehr hat der „Kulturmarathon“ bisher unterstützt. Die Ergebnisse werden auf der Website www.kulturmarathon-os.de vorgestellt. Das Projektbüro im städtischen Fachbereich Kultur informiert darauf außerdem über aktuelle Veranstaltungen und Fördermöglichkeiten.

Wie im letzten Winter wartet die Website auch dieses Jahr mit einer besonderen Aktion auf: Im Dezember 2021 präsentieren sich Osnabrücker Künstler:innen in einem Adventskalender. Jeden Tag öffnet sich ein digitales Türchen, hinter dem eine musikalische, literarische, theatrale, tänzerische oder künstlerische Überraschung steckt.



kultur|os – digitale und pädagogische Angebote

Die Website informiert darüber hinaus unter „kultur|os“ über pädagogische Angebote der Kultureinrichtungen und über digitale Formate. Dazu kommt eine Liste der Osnabrücker Ateliers. Wer produziert wo seine Bilder und Skulpturen? Das zeigen ein Adressverzeichnis und eine Karte.



Kulturnacht und „Lange Nacht der Ateliers“

Auch außerhalb der digitalen Welten geht es mit Kunst und Kultur weiter. Nachdem die Kulturnacht coronabedingt 2020 und 2021 abgesagt werden musste, findet sie am Samstag, 3.9.2022, wieder statt.

In Planung ist außerdem eine Neuauflage der „Langen Nacht der Ateliers“ im Mai 2022. Wie schon 2016, 2018 und der ebenfalls coronabedingten Absage 2020 öffnen zahlreiche Osnabrücker Künstler:innen ihre Werkstätten und stellen Skulpturen, Malerei, Fotografien und Zeichnungen aus. Zum Programm gehören außerdem Werkstattaktionen, Performances und musikalische Darbietungen.

„Kunst sichtbar“

Kunst im öffentlichen Raum präsentiert der Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) Osnabrück im November mit der Fortsetzung seines Projektes „Kunst sichtbar“. Bereits im September und Oktober 2021 begeisterten Künstler:innen beim Kooperationsprojekt „KulturTriathlon“ mit künstlerisch gestalteten Litfaßsäulen.

Nun setzt der BBK seine künstlerische Intervention mit Bannern an Hausfassaden und Galerien in Schaufenstern fort. Halten Sie im November Ausschau!

➔ www.kulturmarathon-os.de



FOTO: ANGELA VON BRILL

Es leuchtet wieder

Einen Restart, den man sich nicht entgehen lassen sollte: 38 Projektoren an für die nachgeholte lightsicht 7

Die zweite Welle der Corona-Pandemie setzte der Projektions-Triennale lightsicht 7 im November 2020 nach nur zehn Tagen Laufzeit ein jähes Ende. Seit dem 22.10.2021 wird die lightsicht 7 im Bad Rothenfelder Kurpark komplett wiederholt. Die markanten Wahrzeichen von Bad Rothenfelde bilden nach wie vor eine weltweit einzigartige Projektionsfläche für alle Spielarten zeitgenössischer Medienkunst. Zahlreiche Kunstschaaffende aus aller Welt haben seit 2007 die Chance ergriffen, ihre Werke über mehrere Monate im Kurpark zu zeigen. William Kentridge, Robert Wilson, Kanjo Také, Veldhues und Schumacher, Klaus Obermaier sind nur ein Auszug der großen Namen. Garant für diesen hohen Anspruch der mittlerweile 7. Ausgabe ist der künstlerische Leiter und Kurator Professor Michael Bielicky, der selbst als Medienkünstler zwei Mal an der lightsicht Projektions-Triennale teilgenommen hat. Ihm zur Seite stehen der Projektleiter Tim Roßberg und der technische Leiter Christian Meyer. Mit lightsicht 7 setzt Bielicky neue, aufsehenerregende Akzente. Er konnte große Namen wie Jeffrey Shaw, Julius von Bismarck, Refik Anadol und LuYang gewinnen, ihre Arbeiten in Bad Rothenfelde zu präsentieren: auf einer 10.000 qm großen Schwarzdorn-Leinwand entlang des 1 km langen Kunstparcours. Außerdem gibt es einen großen Anteil Künstler*Innen der neuen Generation, die an dieser siebten Ausgabe teilnehmen und sich neben den etablierten Namen präsentieren.

- bis 20.2.2022, Kurpark Bad Rothenfelde
- www.lightsicht-triennale.de

FRIEDENSRUNDGANG



FOTO: ROGER WITTE

Bürgerbrunnen am Platz des Westfälischen Friedens

Friedlich unterwegs

Erkenntnisreich – ein Friedensrundgang durch Osnabrück

🕒 Geh' doch mal auf Friedentour! Der neu konzipierte Parcours verläuft über rund 1,5 km durch die Innenstadt und verknüpft Stationen lebendiger Friedenskultur und aktiver Friedensarbeit miteinander. Dazu zählen Höhepunkte wie das Rathaus des Westfälischen Friedens, das Felix-Nussbaum-Haus im Museumsquartier, das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, aber auch der Bürgerbrunnen mit seinem Abriss der Osnabrücker Stadtgeschichte, das Mahnmal Alte Synagoge oder die Darstellung der Steckenpferdreiter auf dem Brunnen an der Katharinenkirche. Die acht Stationen der Route sind mit kurzen Erläuterungen in einem Folder zusammengefasst. Via Smartphone und QR-Code können im Handumdrehen weitere Hintergrundinformationen zu den sehenswerten Osnabrücker Friedenszeichen abgerufen werden. Der kostenlose Folder ist u. a. in der Tourist Information erhältlich.



Ihr
VORPRUNG
Unsere Beratung

P. Olbrich A. de Weerd

Vertretung

Andree de Weerd e.K.

Lieneschweg 83

49076 Osnabrück

Tel. 0541 46366 Fax 434333

www.vgh.de/andree.de_weerd

deweerd@vgh.de



fair versichert



BÜRO FÜR FRIEDENSKULTUR

Respektvoll miteinander umgehen

„Fair Play – jeder Mensch zählt“ – die „Woche der Brüderlichkeit“ wird 2022 in Osnabrück eröffnet

◉ Vom 4.-6.3.2022 wird in Osnabrück die bundesweite Woche der Brüderlichkeit unter dem Jahresthema „Fair Play – jeder Mensch zählt“ eröffnet und durch ein ganzjähriges Rahmenprogramm in Stadt und Landkreis Osnabrück begleitet. Bereits seit 1952 findet die Woche der Brüderlichkeit statt, die durch die über 80 Gesellschaften für Christlich-jüdische Zusammenarbeit in Deutschland inhaltlich ausgestaltet wird. Im Rahmen des zentralen Eröffnungswochenendes verleiht der Dachverband der Gesellschaften, der Deutsche Koordinierungsrat (DKR), die Buber-Rosenzweig-Medaille an Persönlichkeiten oder Organisationen, die im interreligiösen und interkulturellen Dialog oder im Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus außerordentliche Verdienste erworben haben. Am 6.3.2022 wird in der OsnabrückHalle zum einen Peter Fischer, Präsident von Eintracht Frankfurt, für seine klare Haltung gegen Rechts, gegen Antisemitismus und Rassismus ausgezeichnet. Zudem erhält der Sport-Verband MAKKABI Deutschland e.V. die Medaille. Der Verband baut unab-



Peter Fischer



Alon Meyer

hängig von Religion, Herkunft oder Hautfarbe im Rahmen von Sport eine Brücke zwischen den Menschen und bringt jüdische und nicht-jüdische Sportlerinnen und Sportler zusammen. Osnabrücker Einrichtungen, Vereine und Initiativen können sich an der Gestaltung des ganzjährigen Rahmenprogramms beteiligen. Kontakt: Tel. 0541/432733 oder A-Mue-Mi@t-online.de

- ◉ ab 4.3.2022, OsnabrückHalle u. a. Orte
- ➔ www.wdb-osnabrueck.de



Klare Worte

„Haltung zeigen“ – so lautet das Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022

◉ Die Anschläge in Halle und Hanau, die Morde an Walter Lübcke oder George Floyd in Minneapolis haben deutlich vor Augen geführt, wie gefährlich Rassismus ist. Die zahlreichen Demonstrationen und Solidaritätsbekundungen litten jedoch unter den pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Gleichzeitig fanden rechtsextreme Gruppierungen und antisemitische Verschwörungstheorien auf Straßen und im Internet zunehmend Gehör. Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus haben keinen Platz in einer demokratischen Gesellschaft. Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ bieten allen interessierten Initiativen, Vereinen und engagierten Menschen in Osnabrück ein Forum, dies öffentlich deutlich zu machen. Kontakt: Tel. 0541/323-3210 oder friedenskultur@osnabrueck.de

- ◉ 14.–27.3.2022, verschiedene Orte, Osnabrück





FOTO: CUADRO NUEVO

Quadro Nuevo

Skurril und virtuos

Das Piesberger Gesellschaftshaus hat vorweihnachtliche Kulturpäckchen geschnürt

🕒 Heute noch in der Carnegie Hall, morgen im Gesellschaftshaus! Diese Reiseroute gab es vor einigen Jahren tatsächlich. Am 3.12.2021 öffnet Quadro Nuevo sein Päckchen am Piesberg und spielt Weihnachtslieder: ungewohnt und doch vertraut, bekannte und selten gehörte Stücke, irgendwo zwischen Jazz und Weltmusik.

Ganz in der Nähe hat die Compagnia Buffo ihr Päckchen gefüllt. Willi Lieverscheidt und Angela Glück beschenken am 4.12.2021 eine „WEIHNACHTSFEIER der etwas anderen Art“. Schräg-skurril bringen Sie Weihnachtsgeschichten auf die Bühne, in denen sich die Harmonien und Disharmonien der Weihnachtszeit widerspiegeln.

Ludger Abeln liebt Weihnachten besonders dann, wenn er sich über herzallerliebste Weihnachtskatastrophen amüsieren darf. Sein Päckchen kommt hoch aus dem Norden, denn am 10.12.2021 liest er Geschichten aus „Weihnachten im Watt“.

Und wenn alles gut geht, dann packt das Gesellschaftshaus am 22.12.2021 mit dem „Weihnachtssingen“ ein musikalisches und mit Geschichten ausgeschmücktes Päckchen für alle Freundinnen und Freunde des Hauses.

➔ www.piesberger-gesellschaftshaus.de

Neues Recht für alte Autos.

Ein Oldtimergesetz gibt es nicht, dafür aber eine Vielzahl rechtlicher Probleme rund um Oldtimer.

Diese Rechtsfragen erfordern eine Kombination aus juristischem Spezialwissen, viel Erfahrung mit Kauf, Verkauf, Restaurierung und Veranstaltungen, technisches Wissen, ein gutes Netzwerk und langjährige Insiderkenntnisse der Oldtimerbranche, um dem Oldtimer als technisches Kulturgut gerecht zu werden.

Rainer Lübbert M.R.F.

Rechtsanwalt
Steuerberater

Süsterstraße 3
49074 Osnabrück

Fon 0541 2022 600
Fax 0541 2022 602
Mail kanzlei.luebbert@t-online.de

Lübbert



Madre Drohne, Patricia Dominguez, Ausstellung EMAF 2021

FOTO: ANGELA VON BRILL

SEE YOU ...

... beim 35. European Media Art Festival!

☉ Nach zwei Online-Ausgaben blickt das Team des EMAF mit Zuversicht in die neue Festivalsaison: Gemeinsam mit Publikum und Gästen aus aller Welt sollen Filmprogramme, Ausstellungen und Live-Events endlich wieder an neuen und alten Spielorten in Osnabrück erlebbar werden.

FILMPROGRAMM Über 125 Filme von Künstler:innen aus dem In- und Ausland werden im Internationalen Wettbewerb, in Themenprogrammen, Retrospektiven und Hochschulpräsentationen zu sehen sein. Etablierte und junge Filmemacher:innen präsentieren und diskutieren ihre Arbeiten, die ein breites Spektrum experimenteller, dokumentarischer und performativer Arbeitsweisen umfassen.

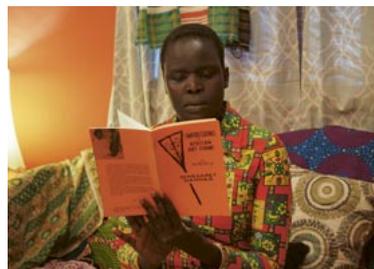
AUSSTELLUNG Die Arbeiten in der Ausstellung stehen ganz im Zeichen des Festivalthemas, das Anfang 2022 bekannt gegeben wird. Installative, skulpturale oder performative Arbeiten der letzten Jahre bieten eine Vielzahl inhaltlicher Perspektiven und formaler Zugänge. An weiteren Spielorten im Stadtzentrum zeigen Klassen führender Kunsthochschulen Videoinstallationen und raumbezogene Arbeiten.

TALKS Auch sie werden sich dem Festivalthema widmen und international renommierte Wissenschaftler:innen, Künstler:innen und Fachleute unterschiedlicher Disziplinen zusammenbringen.

Gerahmt wird das Festival durch eine Reihe spannender Live-Events – von der feierlichen Eröffnung in der Kunsthalle bis hin zu Abenden mit experimenteller und elektronischer Musik und DJs am Wochenende.

Wir freuen uns, Sie beim EMAF 2022 zu sehen!

- ☉ 20.–24.4.2022, Festival; Lagerhalle, Kunsthalle Osnabrück, Filmtheater Hasetor, Haus der Jugend u.a.
- ☉ 20.4.–29.5.2022, Ausstellung, Kunsthalle Osnabrück
- ☞ www.emaf.de



The Inheritance, Ephraim Asili, Filmprogramm EMAF 2021



All Memory Is Theft: On Storytelling And The Commons, Johan Grimontprez, Talks EMAF 2018

FOTO: ANGELA VON BRILL



Theater am Domhof



Lagerhalle



Kunsthalle Osnabrück

Ausstellungen/Museen

- **Deutsche Bundesstiftung Umwelt/Zentrum für Umweltkommunikation** | An der Bornau 2 | Tel: 0541 96330 | www.dbu.de | Mo-Do 9-17h, Fr 9-13h
- 1 **Domschatzkammer & Diözesanmuseum** | Domhof 12 | Tel: 0541 318-481 | www.bistum-osnabrueck.de | Di-So 10-18h
- 2 **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** | Markt 6 | Tel: 0541 969-2448 | www.remarque.uos.de | Ausstellung Di-Fr 10-13 und 15-17h, Sa/So 11-17h

Museumsquartier

Di-So 10-18h

www.museums-quartier-osnabrueck.de

- 3 **Felix-Nussbaum-Haus** | Lotter Straße 2 | Tel: 0541 323-2207 | Führungen Sa/So 14h
- 4 **Kulturgeschichtliches Museum** | Lotter Straße 2 | Tel: 0541 323-2207
- 5 **Villa Schlicker** | Heger-Tor-Wall 27 | Tel: 0541 323-4435
- 6 **Akzisehaus** | Lotterstraße 2
- 7 **Galerie im Fenster/Schaufenstergalerie Stichpunkt** | Universität/Seminarstraße 33
- **Galerie im Klinikum Osnabrück** | Am Finkenhügel 1 | Tel: 0541 405-0 | www.klinikum-osnabrueck.de | Mo-So 8-20h
- 8 **Galerie im Studentenwerk** | Ritterstraße 10 | Mensa im Schlossgarten | Mo-Fr 11.45-14.15h, Sa 12-13h
- 9 **Kunsthalle Osnabrück** | Reißmüllerplatz/Hasemauer 1 | Tel: 0541 323-2190 | kunsthalle.osnabrueck.de | Di-So 11-18h
- 10 **Kunst-Quartier** | Bierstraße 33 | Tel: 05402 6919079 | www.bbik-osnabrueck.de | Di-Fr 14-18h, Sa 11-16h

- 11 **Kunstraum hase29** | Hasestraße 29/30 | www.gzk-os.de | Di+Mi+Fr 14-18h, Do 16-20h Sa 11-15h
- **Martini | 50 forum für architektur & design** | Martinistraße 50 | Tel: 0541 408950 | www.martini50.de | nach Vereinbarung
- **Museum am Schölerberg, Planetarium** | Klaus-Strick-Weg 10 | Tel: 0541 323-7000 | www.museum-am-schoelerberg.de | Di 9-20h, Mi-Fr 9-18h, Sa 14-18h, So 10-18h
- **Museum Industriekultur** | Süberweg 50a | Tel: 0541 9127845 | Tel: 0541 122447 | www.mik-osnabrueck.de | Fr-So 10-18h
- 12 **Osnabrücker Schulmuseum** | Rolandsmauer 2 | Besichtigung nach Anmeldung unter Tel: 0451/587568 oder per Mail hartmut.bruns@osnanet
- 13 **StadtGalerie Café & Contor** | Markt 13 | Tel: 0541 76026950 | www.stadtgaleriecafe.de | Di-So 9-18.30h und bei Sonderveranstaltungen
- 14 **Vordemberge-Gildewart-Galerie** | Große Gildewart 27 | Tel: 0541 258654 | www.vg-initiative.de | Öffnungszeiten je nach Ausstellung

Galerien

- 1 **Galerie 27** | Große Gildewart 27 | Tel: 0541 25561 | Di-Fr 15.00-19.30h, Sa 11-16.00h
- **Intervision Studio** | Leiser Speicher im Hafen | Am Speicher 2 | www.intervision-net.de
- 2 **KunstGenuss Galerie & Café** | Liebigstraße 29 | Tel: 0170 8350320 | www.galerie-kunstgenuss.de | Fr+So 14-18h, an den anderen Tagen nach telefonischer Absprache
- 4 **Kunsthaltung Th. Hülsmeier** | Krahnstraße 49 | Tel: 0541 22416 | www.huelsmeier.de | Mo-Fr 10-19h, Sa 10-16h

OSNABRÜCK

- **Kunsthaus 57** | Ernst-Weber-Straße 57 |
Tel: 0541 99879506 | www.kunsthhaus57.de |
nach Vereinbarung
- 5 **Skulptur-galerie.de** | Bierstraße 2, direkt gegenüber
der Kunsthalle | www.skulptur-galerie.de |
Mo+Mi-Fr 11-19h, Sa+So 11-16h

Theater

- 1 **Probekühne** | Wiesenstraße 1 | Tel: 0541 22666 |
www.probebuehne.de
- 2 **emma-theater** | Lotter Straße 6 | Tel: 0541 7600076 |
www.theater.osnabrueck.de
- 3 **Erstes unordentliches Zimmertheater** |
Lohstraße 45a | Tel: 0541 2599595 |
www.zimmertheater.com
- 4 **Figurentheater Osnabrück** | Kleine Gildewart 9 |
Tel: 0541 27257 | www.figurentheater-osnabrueck.de
- 5 **Theater am Domhof** | Domhof 10/11 |
Tel: 0541 7600076 | www.theater.osnabrueck.de

Kinos

- 1 **Cinema Arthouse** | Erich-Maria-Remarque-Ring 16 |
Tel: 0541 600650 | www.cinema-arthouse.de
- 2 **Filmtheater Hasetor** | Hasestraße 71 |
Tel: 0541 23777 | www.cinema-arthouse.de
- **Hall of Fame** | Theodor-Heuss-Platz 6-9 |
Tel: 03871 2114040
- 3 **Initiative Unifilm** | Seminarstraße 20 | Hörsaal 10,
Erweiterungsgebäude | Vorstellungen: jeden Mo und
Di im Semester 20h
- 4 **Kino in der Lagerhalle** | Rolandsmauer 26 |
Tel: 0541 338740 | Vorstellungen: je nach Programm

Konzerte/Bühnen

- **Bastard Club** | Buersche Straße 8 |
Tel: 0541 91590178 | www.bastardclub.de
- 1 **Blue Note** | Erich-Maria-Remarque-Ring 16 |
Tel: 0541 6006511 | www.cinema-arthouse.de
- 2 **Haus der Jugend** | Große Gildewart 6-9 |
Tel: 0541 323-4178 | www.hausderjugend-os.de
- **K.A.F.F. – Das K. am fantastischen Freihafen**
Am Speicher 3a | www.kaff-is.de
- **Kleine Freiheit** | Hamburger Straße 22 |
Tel: 0541 7607780 | www.kleinefreiheit.info
- 3 **Lagerhalle** | Rolandsmauer 26 | Tel: 0541 338740 |
www.lagerhalle-osnabrueck.de
- 4 **Lutherhaus** | Jahnstraße 1 | Tel: 0541 2001831 |
www.lutherhaus-os.de

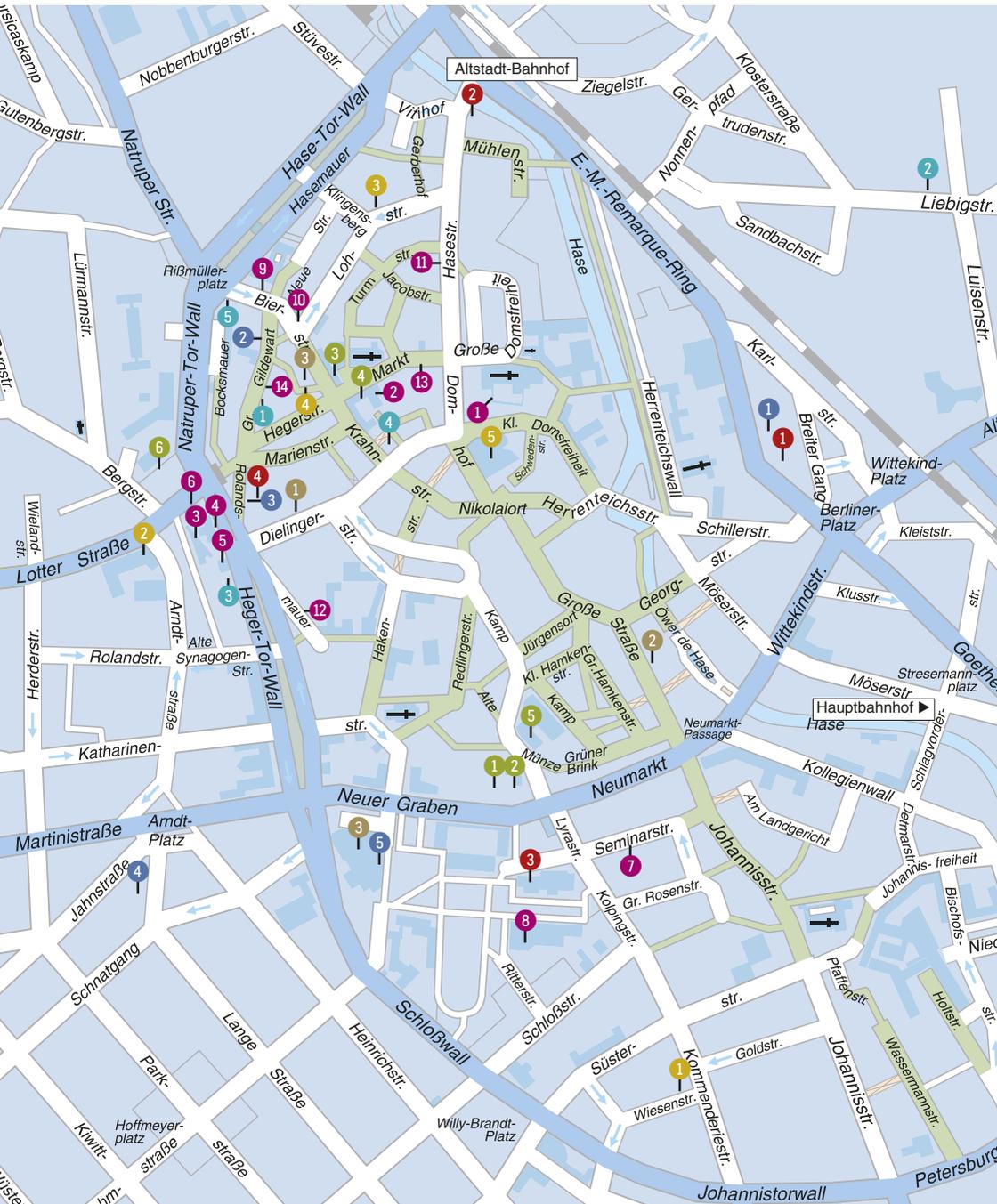
- **Piesberger Gesellschaftshaus** |
Glückaufstraße 1 | Tel: 0541 1208888 |
www.piesberger-gesellschaftshaus.de
- **Rosenhof** | Rosenplatz 23 | Tel: 0541 7606713 |
www.rosenhof-os.de
- 5 **OsnabrückHalle** | Schloßwall 1-9 |
Tel: 0541 34900 | www.osnabrueckhalle.de

Sonstige

- 1 **Deutsche Stiftung Friedensforschung** |
Am Ledenhof 3-5 | Tel: 0541 6003542 |
www.bundesstiftung-friedensforschung.de |
Bürozeiten: Mo-Fr 9.00-17.00h
- 2 **Literaturbüro Westniedersachsen** |
Am Ledenhof 3-5 | Tel: 0541 28692 |
www.osnabrueck.de
- 3 **Rathaus** | Markt | Tel: 0541 323-2152 |
www.osnabrueck.de | Mo-Fr 9-20h, Sa 9-16h,
So 10-16h
- 4 **Stadtbibliothek** | Markt 1 | Tel: 0541 323-2007 |
katalog.stadtbibliothek.osnabrueck.de | Mo-Fr 10-18h,
Sa 10-15h
- 5 **Uni-Bibliothek** | Alte Münze 16 | Tel: 0541 969-4488 |
www.ub.uni-osnabrueck.de | Mo-Fr 9-22h, Sa 11-18h
- 6 **Volkshochschule der Stadt Osnabrück** |
Bergstraße 8 | Tel: 0541 323-2243 | www.vhs-os.de

Vorverkauf

- 1 **Kartenwerk** | Dielinger Straße 13/14 |
Tel: 0541 7607780 | Mo-Fr 11-14.30 und 15.30-19h
 - 2 **NOZ-Ticketcenter** | Große Straße 17-19 |
Tel: 0541 310744 | www.noz.de |
Mo-Fr 9-18h, Sa 9-16h
 - **Ticketheimat** | Rosenplatz 23 |
Tel: 0541/9614629 | ticketheimat.de
- 3 **Tourist-Information** | Bierstraße 22-23 |
Tel: 0541 323-2202 | www.osnabrueck.de |
Mo-Fr 9.30-16h, Sa 10-14h



LANDKREIS OSNABRÜCK



Museum Schnippenburg



Federkernmuseum

FOTO: INGA HELLMICH

Museen

- **Alte Mädchenschule** | Kirchplatz 9 | 49179 Ostercappeln | Tel: 05473 8019586 (während der Öffnungszeiten) | www.kurios-ostercappeln.de | täglich 15-17h
- **Averbecks Speicher – Heimatkundliches Museum** | Averbecks Hof 5 | 49186 Bad Iburg-Glane | Tel: 05403 780486 oder 05403 796780 | www.heimatverein-glane.de | Mi und So 15-17h
- **Dr. Bauer – Heimatmuseum Bad Rothenfelde** | Wellengartenstraße 10 | 49214 Bad Rothenfelde | Tel: 05424 223186 oder 05424 69423 | www.bad-rothenfelde.de | Di-Do 16-18h
- **Federkernmuseum** | Stiegstraße 1 | 49152 Bad Essen | Verena Dimper, Tel: 05472 94200 | Öffnungszeiten nach Absprache
- **Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht e.V.** | www.gedenkstaetten-augustaschacht-osnabrueck.de
Gedenkstätte Augustaschacht | Zur Hügelschlucht 4 | 49205 Hasbergen | Tel: 05405 8959270 | Di-Sa 14-17h, So 11-17h
Gedenkstätte Gestapokeller | Schloss Osnabrück, Westflügel | Neuer Graben | Osnabrück | Di-Sa 14-17h, So 11-17h
- **Geschichte auf Rädern – Automuseum Melle** | Pestelstraße 38-40 | 49324 Melle | Tel: 05422 46838 | www.automuseummelle.de | Di-Sa 11-18h, So 10-18h
- **Grönegau-Museum Melle** | Friedrich-Ludwig-Jahr-Str. 8-12 | 49324 Melle | www.heimatverein-melle.de | Mai-Okt. Sa und So 15.30-17.30h
- **Heimatmuseum Bad Laer** | Kesselstraße 4 | 49196 Bad Laer | Tel: 05424 9313 | www.bad-laer.de | März-Okt. So 10-12h, Mi 15-17h
- **Heimatmuseum im Haus Bissendorf** | Kirchplatz 3 | 49143 Bissendorf | Tel: 05402 1819 | www.heimatverein-bissendorf.de | jeden 1. So im Monat 15-17h, Di 11.30-13.00
- **Heimatmuseum Borgloh** | Kirchstr. 5 | 49176 Hilter a.T.W. | Tel: 05409 742 | Besichtigung nach Vereinbarung
- **Heimatmuseum Schwagstorf** | Mühlenstraße 4 | 49179 Ostercappeln-Schwagstorf | Tel: 05473 583 | www.schwagstorf.de | 1. So im Monat 14-17h
- **Heimatmuseum „Venner Mühle“** | Osnabrücker Straße 4 | 49179 Ostercappeln-Venne | Tel: 05476 1272 | So 15-17h und nach Vereinbarung
- **Igelmuseum Bohmte** | Bremer Straße 95 | 49163 Bohmte | Tel: 05473 8019871 | www.igelmuseum.de | Besichtigung nach Vereinbarung
- **Museum Geozentrum Hüggel im Naturpark TERRA.vita** | Osnabrücker Straße 21 | 49205 Hasbergen | Tel: 05405 69497 | www.hueggel.de | So 10-18h, außer an Feiertagen



Heimatmuseum „Venner Mühle“

FOTO: UWE LEWANDOWSKI



Museum im Kloster

- **Museum im Kloster** | Stiftshof 4 | 49593 Bersenbrück
Tel: 0541 5014034 | www.museum-bersenbrueck.de |
Do-Sa 14-17h, So 11-17h
- **Museum MeyerHaus Berge** | Bippener Str. 3 |
49626 Berge | Tel: 05435 3369015 |
www.museum-berge.de | So 14-17h und nach
Vereinbarung
- **Museum Schnippenburg** | 49179 Ostercappeln-
Schwagstorf | Mühlenstraße 1 | www.schnippenburg.de
April-Dez. Sa-So 14-18h und nach Vereinbarung
- **Museum Villa Stahmer** | Carl-Stahmer-Weg 13 |
49124 Georgsmarienhütte | Tel: 05401 40755 |
www.georgsmarienhuette.de | Di u. Do 9-12h u. 15-18h,
So 10-13h u. 15-18h
- **Pferdemuseum Artland auf Hof Brake** |
Brakenweg 2 | 49635 Badbergen-Grönloh |
Tel: 05433 902400 | www.ferienhof-brake.de |
Do, Sa, So 14-17h und nach Vereinbarung
- **Stadtmuseum Quakenbrück** | Markt 7 |
49610 Quakenbrück | Tel: 05431 6777 |
www.stadtmuseum-quakenbrueck.de |
Do, Sa u. So 14-17h
- **Schlossmuseum Bad Iburg** | Schloss |
49186 Bad Iburg | Tel: 05403 40466 |
www.badiburg.de | April-Okt. Fr-So 14-17h,
Nov.-März Fr-So 14.30-17h |
Führungen: April-Okt. Fr-So 15h, Nov.-März Sa-So 15h
- **Stiftsmuseum** | Stift Börstel | Börstel 1 |
49626 Börstel | Tel: 05435 9542-0 |
www.stiftboerstel.de/Boerstel | Mo-Fr 8-12h |
Führungen: April-Okt. Sa-So u. Feiertags 15 u. 16h
- **Traktoren und historische Landmaschinen Melle-
Meesdorf** | Am Bergsiek 5 | 49328 Melle-Meesdorf |
Tel: 05427 1242 | www.traktorenmuseum-mb.de |
1. So im Monat 10-17h und nach Vereinbarung
- **Tuchmacher Museum Bramsche** | Mühlenort 6 |
49565 Bramsche | Tel: 05461 9451-10 |
www.tuchmachermuseum.de | Di-So 10-17h,
So und Feiertags 11h öffentl. Führung
- **Uhrenmuseum Bad Iburg** | Am Gografenhof 5 |
49186 Bad Iburg | Tel: 05403 2888 |
www.badiburg.de | tägl. 10-17h
- **Varusschlacht im Osnabrücker Land –
Museum und Park Kalkriese** | Venner Straße 69 |
49565 Bramsche-Kalkriese | Tel: 05468 92040 |
www.kalkriese-varusschlacht.de |
April-Okt. tägl. 10-18h, Nov.-März Di-So 10-17h
- **Waffelmuseum Meyer zu Venne** | Darpvenner Weg 5
49179 Ostercappeln-Venne | Tel: 05476 92020 |
www.waffel-meyer.com | zur Zeit geschlossen



GROSSES
SORTIMENT JETZT
NEU
IN UNSEREM EG.



SCHÄFFER

Nikolaipark 6-9 · 49074 Osnabrück
Tel. 05 41-3 31 31 31 · www.schaeffer24.de